

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der
Gemeinde Wasbek

am Mittwoch, dem 02.09.2015

im Jugendheim, Schulstr. 16, 24647 Wasbek

Beginn: 19:35 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Karl-Heinz Rohloff

Gemeindevertreter

Herr Klaus Dahmke
Herr Hans-Jürgen Ehmke
Herr Michael Hollerbuhl
Herr Heinrich Kühl
Herr Markus Kühl
Herr Peter Mohr
Herr Bernd Nützel
Herr Uwe Pauschardt
Herr Michael Rohwer
Herr Manfred Saggau
Herr Lars Jöhnk
Frau Claudia Schiffler

von der Verwaltung

Frau Gundula Schuhmacher

Entschuldigt:

Gemeindevertreter

Herr Reiner Großer
Herr Thomas Omnitz
Frau Ulrike Tuskowski

Außerdem Anwesend

Frau Voiges (Presse), Architekten
Herr Redepennig und Schwarzbold-
Lentz, ca.28 Zuhörer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung eines neuen Mitglieds der Gemeindevertretung
3. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 02.09.2015
4. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
5. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.06.2015 - Änderungsantrag der BMW-Fraktion zu TOP 11
6. Information über die am 24.06.2015 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
7. Mitteilungen des Bürgermeisters, der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
8. Eingaben / Einwohnerfragestunde I
9. Anfragen der Gemeindevertreter
10. Vorstellung der Planung für eine 2-Feld-Sporthalle durch Architekt Redepennig
11. Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO im Vermögenshaushalt 2015
Vorlage: 0029/2013/DS
12. 2. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung Abwasser
Vorlage: 0030/2013/DS
13. Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" - Antrag der BMW-Fraktion vom 22.07.2015
14. Einwohnerfragestunde II
15. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Bürgermeister Herr Rohloff eröffnet die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung um 19:35 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Herr Rohloff teilt mit, dass Herr Großer im Krankenhaus liegt und übermittelt beste Grüße und Genesungswünsche. Frau Tuskowski und Herr Omnitz fehlen entschuldigt. Herr Markus Kühl kommt etwas später.

Herr Rohloff stellt die Ordnungsmäßigkeit der am 19.08.2015 erfolgten Ladung fest. Mit jetzt 12 von 15 Gemeindevertretern ist die Vertretung beschlussfähig. Herr Markus Kühl erreicht die Sitzung um 19:42 Uhr.

2 .	Verpflichtung eines neuen Mitglieds der Gemeindevertretung
-----	--

Bürgermeister Herr Rohloff heißt Herrn Lars Jöhnk als neuen Gemeindevertreter herzlich willkommen und wünscht ihm viel Freude bei der Arbeit zum Wohle der Gemeinde.

Anschließend weist Herr Rohloff auf die wesentlichen Punkte aus dem Merkblatt über Rechte und Pflichten sowie insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht hin und verpflichtet Herrn Lars Jöhnk per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten.

3 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 02.09.2015
-----	--

Herr Pauschardt beantragt im Namen der BMW-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 11, Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO im Vermögenshaushalt 2015, Vorlage: 0029/2013/DS, in dem es um zusätzliche Haushaltsmittel für die Planung der Sporthalle geht, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten. Herr Pauschardt begründet den Antrag, dass der Architekt als zukünftiger Planer anwesend ist. Herr Rohwer und die Verwaltung argumentieren damit, dass es sich bei den Planungskosten um Gesamtkosten und um den Rahmen aller Fachgutachten, Planer und Projektsteuerung handelt. Die Bereitstellung der Planungsmittel erfolgt nach § 82 GO und muss öffentlich behandelt werden. Es gibt zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldung für das Projekt Neubau Sporthalle keine schützenswerten Interessen.

Bürgermeister Herr Rohloff lässt abstimmen, den Tagesordnungspunkt 11 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 10

Enthaltungen: 0

Damit wird der Tagesordnungspunkt 11 im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

Bürgermeister Rohloff beantragt, den Tagesordnungspunkt 10- Vorstellung der Planung für eine 2-Feld-Sporthalle durch Architekt Redepennig- nach hinten zu schieben, da es Zeitverzögerungen durch EDV-Probleme gab. Es ergeben sich folgende Änderungen. Der Tagesordnungspunkt TOP 11 wird damit TOP 10, der TOP 12 wird TOP 11, der TOP 13 wird TOP 12 und der TOP 10 wird TOP 13. Bürgermeister Rohloff lässt für diese Verschiebung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 13 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Tagesordnung wird in der geänderten Reihenfolge gebilligt.

4 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Ohne Aussprachebedarf beschließt die Gemeindevertretung, die Tagesordnungspunkte 16 bis 22 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13 (einstimmig)

Nein- Stimmen:0

Enthaltungen: 0

5 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.06.2015 - Änderungsantrag der BMW-Fraktion zu TOP 11
-----	--

Bürgermeister Herr Rohloff liest den Text, der aufgrund des Änderungsantrages der BMW –Fraktion zu TOP 11 der Niederschrift verändert wurde, vor:

„Herr Pauschardt berichtet im Namen der BMW-Fraktion, dass die Prüfung der Jahresrechnung 2014 ergeben habe, dass ein Betrag i. H. v. 811,27 €, der nach dem Beschluss des Schl.-Holst. Verwaltungsgerichts vom Kläger Bernd Nützel an die BMW-Fraktion zu zahlen war, tatsächlich aus dem gemeindlichen Haushalt bezahlt worden sei. Die BMW-Fraktion halte dies für eine unzulässige Vorteilsgewährung der Gemeinde bzw. eine unzulässige Vorteilsannahme des GV-Mitgliedes Herrn Nützel. Der Bürgermeister und Herr Nützel mögen sich bis zum Abschluss des Verfahrens für befangen erklären und sich der Abstimmung über die Drucksache Nr. 0023/2013/DS enthalten.“

Herr Rohloff erklärt, dass die Änderung der Niederschrift vom 24.06.2015 erfolgt.

Es werden keine weiteren Einwendungen vorgetragen; die Niederschrift wird in ihrer geänderten Form insofern gebilligt.

6 .	Information über die am 24.06.2015 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet, dass in der Sitzung am 24.06.2015 unter Ausschluss der Öffentlichkeit die Pflasterarbeiten für den Gehweg Lüttdörp vergeben wurden. Die Arbeiten haben begonnen und werden im September abgeschlossen.

Für die Brücke Hauptstraße / Aalbek wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, den Neubau der Brücke umzusetzen. Die Verwaltung erklärt, dass die Planungen in diesem Jahr beginnen, aber der Prozess der Vorbereitungen mit verschiedenen Gutachtern, Planern und Kampfmittelräumdienst einen Zeitraum von ca. 2 Jahren beanspruchen werden.

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, ein Urnengemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Wasbek anzulegen. Es wurden die gärtnerischen Arbeiten und das Errichten eines Grabmals vergeben.

7 .	Mitteilungen des Bürgermeisters, der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
-----	---

Mitteilung des Bürgermeisters:

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet über das Thema Asylbewerber/ innen in der Gemeinde Wasbek. Er hebt die gute Zusammenarbeit mit Frau Martine Thomas hervor, die die Unterbringung und Erstaussstattung organisiert. Die Gemeinde Wasbek ist ständig auf der Suche nach Wohnraum, da die Unterbringung von weiteren Menschen angekündigt wird. Die Gemeinde tritt selbst als Mieter dieser Wohnungen und Häuser auf.

Herr Rohloff bedankt sich für die Hilfe und lobt den Beitrag, den die gesamte Gemeinde als Unterstützung leistet. Der Freundeskreis Flüchtlinge hilft bei der Wohnraumbeschaffung, beim Deutschlernen, bei der Beschaffung von Sachmitteln und gemeinsamer Freizeitgestaltung. Die Asylbewerber sind sehr dankbar und möchten z. B. in der Gemeinde Pflegearbeiten verrichten. Wer dieses Angebot unterstützen möchte, kann sich gern als anleitende Person für Malerarbeiten, Garten- und Aufräumarbeiten melden.

Herr Hollerbuhl fragt nach der Zahl der aufgenommenen Personen in der Gemeinde.

Nach Angaben der Verwaltung wurden im Jahr 2014 insgesamt 12 Personen aufgenommen.

Im Jahr 2015 wurden bisher 18 Personen in der Gemeinde versorgt.

Es ist geplant, im Jahr 2015 noch weitere 5 Menschen unterzubringen. Die Zahlen sind höchstwahrscheinlich schon jetzt hinfällig und müssen nach oben korrigiert werden. Auch für das nächste Jahr werden weitere 20 bis 26 Personen angekündigt.

Herr Pauschardt fragt nach, ob mit dem Begriff Asylbewerber auch Flüchtlinge, die nach geänderten Verhältnissen in ihre Heimat auch zurückkehren würden, gemeint sind. Herr Rohloff erklärt, dass er mit dem Begriff Asylbewerber auch die Flüchtlinge meint.

Herr Pauschardt regt die Unterstützung mit Informationsschreiben in Englischer Sprache an.

Herr Rohloff schlägt vor, die Unterstützung über den Freundeskreis zu organisieren und eventuell Patenschaften für die neuen Mitbewohner zu bilden.

Mitteilung des Ausschussvorsitzenden Herr Hollerbuhl:

Die nächste Sitzung des HFA findet am 16.09.2015 statt.

Mitteilung des Ausschussvorsitzenden Herr Nützel:

Da die Sondersitzung der Gemeindevertretung direkt einen Tag vor der geplanten AÖA-Sitzung stattfindet, kann die Sitzung am 03.09.2015 ausfallen.

Für den Bau- und Planungsausschussvorsitzenden Herrn Großer berichtet Herr Rohloff, dass die Arbeiten im Bornbeker Weg und Bökerweg abgeschlossen wurden. Bei der Gehwegpflasterung Lüttdörf werden bei Bedarf die Zufahrten zu den einzelnen Grundstücken mit angepasst. Die Arbeiten sind zu 2/3 fertiggestellt.

8 .	Eingaben / Einwohnerfragestunde I
-----	-----------------------------------

Es werden keine Fragen an die Vertretung gestellt.

9 .	Anfragen der Gemeindevertreter
-----	--------------------------------

Herr Mohr fragt nach der Entsorgung des auf dem Pendlerparkplatz abgestellten Autos.

Nach Rückfrage bei der Polizei kann das Ordnungsamt das Auto entsorgen lassen. Herr Rohloff bittet die Verwaltung, dies zu veranlassen.

Herr Hollerbuhl fragt nach dem Sachstand der Reparatur der Schachtdeckel, insbesondere in der Hauptstraße. Die Verwaltung erklärt die Verzögerungen in dieser Angelegenheit und bittet um Verständnis.

Herr Markus Kühl bittet um Rückschnitt und um das Mähen der Bankettstreifen und Mittelstreifen der Stichwege in der Feldmark. Herr Rohloff erklärt, dass sich die Gemeindevertretung dafür aussprach, die untergeordneten öffentlichen Wege, die hauptsächlich von den Landwirten genutzt werden, nur einmal im Jahr zu unterhalten. Dies würde jetzt in den nächsten Herbstwochen erfolgen. Es folgt eine kurze Diskussion über diesen Sachverhalt. Da mit zwei Schnitten eventuell die Verbreitung von blühenden Kräutern verhindert werden kann, soll in der nächsten Sitzung des AÖA darüber diskutiert und beraten werden.

10 .	Vorstellung der Planung für eine 2-Feld-Sporthalle durch Architekt Redepennig
------	---

Nach Beschluss zur Änderung der Tagesordnung wird der Tagesordnungspunkt 10 zum TOP 13!

Herr Rohloff bittet um 20:41 Uhr um eine kurze Pause, damit der Architekt Herr Redepennig die EDV für den Vortrag aufbauen kann.

Um 20:51 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Herr Rohloff begrüßt die Architekten Herrn Redepennig und Herrn Schwarzbold-Lentz. Die folgende Präsentation wird auch am 23.09.2015 auf der Einwohnerversammlung, im Kühls Gasthof um 18:00 Uhr vorgetragen.

Herr Redepennig stellt die Arbeitsgemeinschaft mit dem Architekten Herrn Schwarzbold-Lentz vor. Er hat als Architekt seit 35 Jahren Erfahrungen im Sporthallenbau. In Schleswig –Holstein arbeitete er für 74 verschiedene Städte, Gemeinden und Ämter. Ein Referenzobjekt, was viele kennen werden, ist die Sporthalle in Hohenwestedt im Park.

Mit Hilfe eines Lageplans erklärt Herr Redepennig, wie sich die neue Zweifeldhalle mit der Dachgestaltung und Außenansicht an die vorhandene Architektur der Schule und umgebenden Bebauung der Gemeinde Wasbek anpasst. Er erklärt die einzelnen Zugänge und die sinnvollen Erschließungswege. An der Grundrissplanzeichnung stellt er die verschiedenen Eingänge und die direkte Anbindung des Hauptgangs zum Jugendheim dar. Der Haupteingang soll von der Schulstraße über einen Windfang erfolgen. Dieser Zugang ist auch vom Schulgelände auf kurzem Weg gut zu erreichen. Er empfiehlt, ein mit Ziegel gedecktes Walm- und Satteldach zu bauen. Die lichte Höhe der Sporthalle von 7,00m wird durch die Dachüberstände und durch die Dachform optisch reduziert.

Die Zweifeldhalle wird eine Trennwand erhalten, die nach oben hochziehbar angebracht werden sollte. Für die hochgezogene Trennwand sind die beiden Dachgauben angeordnet. Zu den Räumlichkeiten gehören 4 Umkleiden mit Wasch- und Duschräumen und WC, ein Sanitätsraum, einen mittig angeordneten Regieraum, Geräteräume, Abstellräume und Technikraum. Im Haupteingangsbereich Windfang befinden sich zusätzliche WC-Anlagen, auch für Behinderte.

Die Hallenfläche sollte nach DIN eine Abmessung von 22m x 44m erhalten. Wählt man eine Breite von 23m, ist es möglich, für die Zuschauer eine zusätzliche Stuhlreihe einzurichten. Diese Hallenbreite von 23m ist dringend zu empfehlen. Im Rahmen der Vorstellungen und Diskussionen in den verschiedenen Arbeitskreisen und dem Schulverband wurde auch der Wunsch geäußert, zusätzliche Zuschauerbereiche zu schaffen. Die Idee von Herrn Redepennig ist, eine Stehgalerie über dem Turnschuh- und Stiefelgang zu errichten. Die Erreichbarkeit wird durch einen geraden Treppenaufgang mit Podest im Windfang und mit einer Wendeltreppe als Hinterausgang sichergestellt.

Fragen zu Umkleide-, Dusch- und Waschräumen wurden beantwortet. Herr Redepennig betont, dass alle Geräteräume und Nebenanlagen der DIN entsprechen werden. Die Fragen zum Auslegen und Schutz des Hallenfußbodens bei Veranstaltungen, die Herr Pauschardt stellte, wurden beantwortet.

Am Ende seiner Präsentation stellt Herr Redepennig den aktuellen Zeitplan vor und erklärt den gewünschten Bauanfang im März 2016.

Auf Nachfragen zu Nutzungsmöglichkeiten wird erläutert, dass es dringend erforderlich ist, einen Spiellinienplan für alle späteren Nutzer festzulegen. Der Plan muss bindend abgestimmt und festgelegt werden. Nicht nur Spiellinien, sondern

auch Öffnungen für Turngeräte müssen im Fußboden vorgesehen werden.

Herr Rohloff bedankt sich für die interessante und gute Vorstellung der bisherigen Planungen.

11 .	Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO im Vermögenshaushalt 2015 Vorlage: 0029/2013/DS
------	---

Der Tagesordnungspunkt 11 wird TOP 10 !

Herr Pauschardt ist überrascht, dass die Leistung von überplanmäßigen Ausgaben für die Sporthallenplanung noch vor der Bedarfsermittlungsdiskussion im nächsten Bau- und Planungsausschuss behandelt werden.

Herr Rohwer erklärt den § 82 GO und das Haushaltsrecht. Die überplanmäßig angemeldeten Haushaltsmittel bilden den Rahmen für die Projektplanungen, die zur Verfügung stehen sollten.

Frau Schiffler weist daraufhin, dass schon sehr lange über die Sporthalle gesprochen wird und der Bedarf für Planungen vorhanden ist.

Die Verwaltung berichtet, dass die Haushaltsmittel bereitgestellt werden müssten, um Angebote einzuholen und die Planungen zu beauftragen. Die Ausgaben richten sich dann nach dem jeweiligen Bearbeitungsstand.

Herr Rohloff lässt über den Antrag abstimmen:

„Der Leistung von überplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt 2015 bis zur Höhe von 300.000,00 Euro gem. §82 Abs. 1 GO für die Planung einer neuen Sporthalle wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0.

12 .	2. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung Abwasser Vorlage: 0030/2013/DS
------	---

Der Tagesordnungspunkt 12 wird TOP 11 !

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet über die erforderlichen Anpassungen der Gebührensatzung Abwasser, da die Leistung der Leerung der Kleinkläranlagen in den Außenbereichen neu ausgeschrieben und vergeben werden musste.

„Die Gemeinde Wasbek erhebt für die Entleerung und Entschlammung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben kostendeckende Benutzungsgebühren gemäß ihrer Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung) in der jeweils gültigen Fassung.

Die Leistung wird durch Dritte erbracht und musste aufgrund angekündigter

Preissteigerungen neu ausgeschrieben werden. Die sich hiernach ergebenden Kostensteigerungen erfordern eine Neukalkulation der Entleerungs- und Entschlammungsgebühren und führen zu nachfolgenden neuen Gebührensätzen:

Benutzungsgebühr in EUR		
bisher	neu	
24,50	6,80	Grundgebühr
17,66	32,00	je m ³
77,35	74,00	zusätzliche Abfuhr
77,35	35,70	erfolglose Abfuhr
77,48	102,80	Benutzungsgebühr gesamt bei Regelabfuhr von 3 m ³

Die 2. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung soll zum 01.10.2015 in Kraft treten.“

Ohne weiteren Diskussionsbedarf lässt Herr Rohloff über den Antrag abstimmen: „Die 2. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Wasbek (Beitrags- und Gebührensatzung) wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

13 .	Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" - Antrag der BMW-Fraktion vom 22.07.2015
------	--

Der Tagesordnungspunkt 13 wird TOP 12 !

Bürgermeister Herr Rohloff bezieht sich auf den Antrag der BMW- Fraktion und liest das Ergebnis der Verwaltung vor, die er um Bewertung und Einschätzung bat.

„Thema: Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“

Mit E-Mail vom 27.07.2015 wurde der Antrag der BMW-Fraktion vom 22.07.2015 **„Die BMW-Fraktion beantragt, die Gemeinde Wasbek möge an dem am 15.07.2015 gestarteten Landeswettbewerb *Unser Dorf hat Zukunft* teilnehmen“**, an die Abteilung Stadtplanung herangetragen. Wir wurden beauftragt, die Realisierbarkeit und den dafür notwendigen Aufwand abzuschätzen.

Zunächst zur Zielstellung und den Inhalten des Projektes:

Der Landes-Wettbewerb zielt darauf ab, zukunftsfähige Entwicklungsideen von Gemeinden zu würdigen. Es geht um Projekte zur lokalen, nachhaltigen Zukunftsgestaltung, die unter den Themenfeldern – Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, Soziale und kulturelle Aktivitäten, Lokale vernetzte Bildungsprojekte, Gelebte Willkommenskultur, Ästhetische und nachhaltige Ent-

wicklung des Ortsbildes – verankert sind. Dabei spielt die Dorfgemeinschaft bzw. das ehrenamtliche Engagement zur Umsetzung der Projekte eine besondere Rolle.

Die Gemeinden werden aufgerufen, ihre innovativen und zugleich traditionellen Dorfentwicklungsprojekte unter Mitwirkung der Ehrenamtlichen zu präsentieren. Dazu ist der erste Schritt die Bewerbungsphase: Bis 04.09.2015 müssen die Gemeinden umfangreiches Material vorlegen, aus denen die initiierten, dorfeigenen Projekte in Bezug zu den o.g. Themenfeldern mithilfe von Erläuterungsberichten erklärt werden. Dabei soll ein Projekt besonders herausgestellt werden, welches sich für die Siegerehrung (und damit den Gewinn auf Bundesebene von 10.000 €) qualifizieren könnte. Sollte ein Themenfeld von der dörflichen Arbeit nicht abgedeckt sein, ist dies zu begründen.

Im zweiten Schritt werden die besten Dörfer aufgefordert, sich zum einen zu einem Austausch mit anderen Gemeinden in Flintbek zu treffen und sich zum anderen der Jury auf ihrer Rundreise, die für November 2015 geplant ist, zu präsentieren. Das aktive Mitwirken von Einwohnern wird besonders begrüßt, um die dörflichen Projekte vorzustellen.

Den Abschluss bildet eine Veranstaltung im Dezember 2015, bei der die Sieger auf Landesebene geehrt werden. Der Landessieger nominiert sich wiederum für den Bundeswettbewerb, mit Aussicht auf den Preisgewinn von 10.000 €.

Wertung:

Die vorgegebene Zeitschiene erfordert, dass die beförderten Projektideen bereits vorliegen bzw. sich in Umsetzung befinden, da der Antrag bis zum 04.09.2015 vollständig vorliegen muss. Hier sind bereits die Projekte zu benennen und schriftlich aufzuarbeiten.

Voraussetzung einer fristgerechten Antragstellung ist das schriftliche Aufarbeiten der vorliegenden Projekte durch die Gemeinde selbst. Diese Arbeit ist von der allgemeinen Verwaltungstätigkeit nicht gedeckt.

Sollten diese Projekte nicht bereits umgesetzt sein, ist es aus Sicht der Stadtplanung schlichtweg unmöglich, innerhalb von einem Monat solche zukunftsfähigen Dorfentwicklungsideen zu erarbeiten und umzusetzen, wenn eine gründliche Analysearbeit vorausgehen und eine auf das Dorf abgestimmte Zielentwicklungskonzeption erarbeitet werden soll. Erfahrungsgemäß haben solche Projekte einen Bearbeitungszeitraum von 1-2 Jahren.

Die konzeptionelle Arbeit zu Zukunftsperspektiven könnte grundsätzlich an ein externes Büro vergeben werden, welches sich auf Dorfentwicklung spezialisiert hat. Dieses könnte im Rahmen von Arbeitskreisen und Workshops in Zusammenarbeit mit den Bürgern ein Konzept mit zukunftsfähigen Ideen erarbeiten, welches im Anschluss vor allem auch durch das ehrenamtliche Engagement in einer starken Dorfgemeinschaft umgesetzt werden sollte. Hierbei ist ein Auftragsvolumen von schätzungsweise 20.000 € bis 40.000 € anzusetzen, je nach Dauer und Intensität der Bearbeitung. Ein Beschluss der Gemeindevertretung zur Beauftragung ist aufgrund der Auftragssumme erforderlich. Eine Bearbeitung durch die Stadt Neumünster im Rahmen der allgemeinen Verwaltungsaufgaben kann aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung nicht bewerkstelligt werden.

Der Bundeswettbewerb geht weiter davon aus, dass, sofern das Projekt mit 10.000 € prämiert wird, eine Kofinanzierung der Gemeinde in gleicher Höhe erfolgt.

Aufgrund der engen Zeitschiene und der notwendigen Investitionen ist eine Teilnahme in diesem Jahr wenig erfolgversprechend. Sollte die Gemeinde grundsätzliches Interesse daran haben, empfehlen wir, den Zeitraum von 3 Jahren zu nutzen, um sich auf den nächsten Landeswettbewerb intensiv vorzubereiten und so die Chancen auf den Gewinn wesentlich zu erhöhen.

Im Auftrag

(gez. Krüger)“

Herr Rohloff fasst zusammen, dass eine Teilnahme unter den engen Terminvorgaben auch mit Verlängerung bis zum 17.09.2015 nicht umsetzbar ist. Die Gemeinde Wasbek kann zuversichtlich in die Zukunft schauen, da es durch die gute Infrastruktur, die direkte Anbindung an Neumünster und Autobahn und auch mit einer neuen Zweifeldsporthalle eine Attraktivitätssteigerung gibt.

Es folgt eine kurze Diskussion.

Frau Schiffler spricht sich dafür aus, den Vorgang im Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten zu behandeln.

Herr Pauschardt unterstützt diese Meinung und kritisiert die hohen Planungskosten von 20.000 € bis 40.000 €. Die Bürger sollten dies als Gemeinschaftsaufgabe ansehen und aktiv an dem Prozess teilnehmen.

Herr Rohloff formuliert den Antrag:

Die weitere Projektbearbeitung „Unser Dorf hat Zukunft“ soll im Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten besprochen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

14 .	Einwohnerfragestunde II
------	-------------------------

Pastor Herr Rohwer meldet sich zu Wort, um alle Gemeindevertreter und Anwesenden zu den nächsten Zusammenkünften des Freundeskreises Flüchtlinge einzuladen. Die Termine können bei ihm nachgefragt werden. Wichtiger als Sachspenden sind Zeit und Zuwendung für die Menschen. Am 02.10.2015, am Tag der Flüchtlinge findet eine kleine Veranstaltung zum Kennenlernen und Vorstellen statt.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

15 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Herr Rohloff berichtet, dass am 03.10.2015 um 11.00 Uhr ein Treffen an der Eiche an der Hauptstraße / Lüttdörp stattfindet. Zum Gedenken an die Wiedervereinigung werden zwei Schilder befestigt. Nach der Veranstaltung werden im Gemeindezentrum Getränke gereicht. Die Gemeindevertreter und interessierte Bürger sind zu diesem Termin gern eingeladen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Herr Rohloff schließt die öffentliche Sitzung um 21:55 Uhr.

gez. Karl-Heinz Rohloff

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)